



Zwischenbericht zum 1. Quartal 2001

1. Januar bis 31. März 2001

Kennzahlenübersicht

1. Quartal des Geschäftsjahres 2001 - 1. Januar 2001 bis 31. März 2001

Salzgitter-Konzern		1. Quartal 2001	RGJ 2000 1.10.-31.12.00	1. Quartal 2000 ¹⁾
Umsatz	Mio. €	1.140	1.018	821
Geschäftsfeld Stahlerzeugung	Mio. €	426	340	329
Geschäftsfeld Röhren	Mio. €	203	171	0
Geschäftsfeld Stahlhandel	Mio. €	419	423	435
Geschäftsfeld Rohstoffe und Dienstleistungen	Mio. €	61	57	57
Geschäftsfeld Industrielle Beteiligungen	Mio. €	31	27	0
Flachstahl	Mio. €	553	503	456
Profilstahl	Mio. €	160	159	158
Röhren	Mio. €	253	213	-
Exportanteil	%	50	49	49
Beschäftigte				
Personalaufwand	Mio. €	196	212	138
Belegschaft im Jahresdurchschnitt		16.936	17.085	12.426
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. €	47	34	25
Jahresüberschuss	Mio. €	36	13	18
Bilanzsumme	Mio. €	3.531	3.398	2.336
Eigenkapital	Mio. €	985	911	874
Fremdkapital	Mio. €	2.546	2.487	1.462
Rückstellungen	Mio. €	1.967	1.953	974
Verbindlichkeiten	Mio. €	579	534	488
davon Bankverbindlichkeiten	Mio. €	91	82	207
Investitionen²⁾	Mio. €	64	49	23
Abschreibungen	Mio. €	51	50	44
Kennzahlen				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ³⁾	Mio. €	51	39	29
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	102	89	73
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) ^{4) 5)}	%	18,2	15,3	10,3
Cashflow	Mio. €	6	-5	-59

Ausweis der Finanzdaten gemäß IAS

¹⁾ Zahlen angepasst und ohne Mannesmannröhren-Werke AG

²⁾ ohne Finanzanlagen

³⁾ EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen)

⁴⁾ EBIT zu Summe aus Eigenkapital, Anteile fremder Gesellschafter am Eigenkapital,

Steuerrückstellungen (ohne latente Steuern) und zinspflichtige Verbindlichkeiten

⁵⁾ Annualisiert

Umsatz und Ergebnis kräftig gesteigert

Vor dem Hintergrund einer sich abschwächenden Weltkonjunktur hat die Salzgitter AG im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2001 bei Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, dem 1. Quartal des Kalenderjahres 2000 (=Q.1/00), als auch gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr 2000 (1. Oktober bis 31. Dezember) kräftig zulegen können. Im Rumpfgeschäftsjahr 2000 (RGJ) war die neue Konzerntochter Mannesmannröhren-Werke AG erstmals konsolidiert worden.

Eckdaten des 1. Quartals 2001:

- **Außenumsatz des Konzerns 1,14 Mrd. € (+ 12 % vs. RGJ; + 39 % vs. Q.1/00)**
- **Gewinn vor Steuern 47 Mio. € (+39 % vs. RGJ; +84 % vs. Q.1/00)**
- **Die Mannesmannröhren-Werke AG trug mit 14 Mio. € vor Steuern (RGJ: -1,5 Mio. €) erstmals wesentlich zum Konzerngewinn bei**
- **Das Ergebnis des Stamm-Geschäftsfeldes Stahl blieb mit 25 Mio. € vor Steuern auf dem hohen Niveau des Rumpfgeschäftsjahres (+18 % vs. Q.1/00)**
- **ROCE 1. Quartal: 18,2 % (annualisiert)**

Trotz des schwierigen konjunkturellen Umfelds erwartet die Salzgitter AG, dass sich die Ergebnisperformance des Konzerns in den folgenden Quartalen durch die Überlagerung der unterschiedlichen Konjunkturzyklen in den Geschäftsfeldern Stahlproduktion und Röhren von anderen Stahlerzeugern positiv abheben wird. Abhängig von der weiteren konjunkturellen Entwicklung hält das Unternehmen derzeit für das laufende Geschäftsjahr ein Konzernergebnis vor Steuern auf dem Niveau des Vierfachen des Rumpfgeschäftsjahres (34 Mio. €) für erreichbar. Es bleibt unter anderem abzuwarten, wie sich die jüngst angekündigte Einflussnahme der US-Regierung auf die Welthandelsströme für Stahlprodukte und damit auf den EU-Stahlmarkt auswirken wird.

Marktentwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft ging im 1. Quartal 2001 weiter zurück. Die starke Verlangsamung des Expansionstempos in den USA auf weniger als 2 % (bisherige Einschätzung 2,5 %) in Verbindung mit der anhaltenden Wirtschaftsschwäche in Japan zogen die Weltkonjunktur stärker in Mitleidenschaft als noch zu Beginn des Jahres erwartet. Die finanzpolitischen Maßnahmen der US-Regierung zur Unterstützung der US-Inlandskonjunktur geben allerdings auch Anlass zur Hoffnung auf eine baldige Erholung.

Während die deutsche Wirtschaft noch im Jahr 2000 mit der höchsten Rate seit der Wiedervereinigung expandiert hatte, trübte sich die Binnenkonjunktur in Deutschland und in der EU in Folge der globalen Konjunkturabkühlung mit Beginn des Jahres 2001 zunehmend ein. Die Wirtschaftsforschungsinstitute in Deutschland und der EU wie auch die politischen Organe haben daher auf den EU-Raum bezogen ihre Wachstumsprognosen für 2001 deutlich zurückgenommen. Neben der Abschwächung des Exports führt der hohe Ölpreis zu einem signifikanten Kaufkraftentzug, so dass die zunächst erhoffte Belebung der Binnenkonjunktur trotz Steuererleichterungen bisher ausblieb.

Im Berichtsquartal erreichte die weltweite Rohstahlproduktion 204,2 Mio. t. Sie lag damit erneut unter dem Niveau des Vorquartals (207,5 Mio. t). In der EU betrug die Rohstahlproduktion 41,3 Mio. t und damit 2,3 Mio. t mehr als im Vorquartal. In Deutschland blieb die Erzeugung mit 11,9 Mio. t auf dem Level des Vorquartals.

Geschäftslage im Konzern

Der konsolidierte Konzernumsatz des Berichtsquartals betrug 1,140 Mrd. €. Er lag damit 12 % über dem Umsatz des RGJ und 39 % über Q.1/00, in dem die Mannesmannröhren-Werke AG noch nicht zum Konzern gehörte. Ursache für diese Steigerung ist neben dem erweiterten Konsolidierungskreis auch die positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsfeld Stahlerzeugung.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 47 Mio. €. Es stieg damit um 39 % gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr (34 Mio. €) und sogar um 84 % im Vergleich zum Q.1/00. Davon abgeleitet ergab sich ein EBITDA von 102 Mio. €, das sind 15 % mehr als im RGJ, zugleich entsprechend einer 40 %igen Steigerung gegenüber Q.1/00. Das Nachsteuerergebnis des Konzerns gemäß IAS hat sich gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr mit 36 Mio. € nahezu verdreifacht. Im Vergleich zum Q.1/00 errechnet sich eine Verbesserung um 100 %. Es sei an dieser Stelle daraufhingewiesen, dass der laut IAS auszuweisende bilanzielle Steueraufwand auch sogenannte latente - also nicht zahlungswirksame - Steuern enthält. Der tatsächliche cash-wirksame Steueraufwand kann davon abweichen.

Der wichtigste finanzielle Erfolgsindikator der Salzgitter AG, die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (Return on Capital Employed) konnte mit annualisierten 18,2 % die gesetzte Zielmarke von 12 % erneut erheblich übertreffen. Im Vergleichszeitraum in 2000 wurden 10,3 % erreicht.

Die Konzernbelegschaft belief sich am 31.03.2001 auf 16.981 Mitarbeiter, davon 11.609 Lohnempfänger und 5.372 Gehaltsempfänger. Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorquartal um 8 Mitarbeiter. Zum Stichtag des Vergleichszeitraums zählte die Konzernbelegschaft nur 12.419 Mitarbeiter, da die Mannesmannröhren-Werke AG und die Hoesch Spundwand und Profil GmbH noch nicht im Konsolidierungskreis waren.

Konzern-Geschäftsfelder

Mio. €	Konsolidierter Umsatz			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
	1. Quartal 01	RGJ	1. Quartal 00	1. Quartal 01	RGJ	1. Quartal 00
Stahlerzeugung	425.677	340.416	328.926	25.143	24.998	21.292
Röhren	203.218	171.283	0	14.372	-1.466	0
Stahlhandel	419.098	422.448	434.573	2.502	-2.826	4.920
Rohstoffe/Dienstleistungen	60.997	57.007	57.270	4.059	3.445	3.614
Industrielle Beteiligungen	30.569	27.252	0	88	442	0
Sonstiges/Konsolidierung	0	0	0	451	9.000	-4.437
	1.139.559	1.018.405	820.769	46.615	33.593	25.389

Segmentdaten nach Geschäftsfeldern

Stahlerzeugung

Die Produktion von Rohstahl betrug 1,28 Mio. t; sie entsprach damit etwa dem außerordentlich hohen Stand des RGJ 2000 (1,27 Mio. t). Der Absatz von Walzstahl und von weiterverarbeiteten Erzeugnissen erreichte 1,23 Mio. t und lag damit ebenfalls deutlich über dem jahreszeitbedingt niedrigen Versand des Rumpfgeschäftsjahres (1,03 Mio. t + 19 %). Entsprechend stieg auch der Außenumsatz auf 426 Mio. €, was einer Verbesserung von 25 % entspricht.

Der Gewinn des Geschäftsfeldes erreichte mit 25 Mio. € vor Steuern das Niveau des Rumpfgeschäftsjahres und war damit zugleich 18 % höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Auftragseingang für Walzstahl- und Weiterverarbeitungserzeugnisse belief sich im Zeitraum Januar bis März 2001 auf 1,09 Mio. t. Dies ist gegenüber dem RGJ mit 1,02 Mio. t eine Steigerung von 7 %. Der Auftragsbestand erholte sich im Verlauf des 1. Quartals 2001 und belief sich am 31. März auf rund 1,1 Mio. t.

Die Großinvestitionen im Bereich der Warmbreitbandstraße, der zweiten Feuerverzinkungsanlage in Salzgitter sowie im Werk Peine (Beam-blank-Gießanlage) wurden planmäßig fortgesetzt.

Röhren

Der Stahlrohrmarkt profitierte weiterhin von der hohen Nachfrage aus dem Energiebereich nach Öl-/Gasfeld- sowie Leitungsrohren. Zugleich trug auch die vergleichsweise stabile Entwicklung des gut beschäftigten Maschinenbaus und der nach wie vor vom Export getragenen Automobilindustrie zum erfreulichen Geschäftsverlauf bei.

Der Absatz des Geschäftsfeldes (Bereiche Nahtlose Rohre, Präzisionsrohre, Mittlere Leitungsrohre, Großrohre und Wälzlagerrohre) steigerte sich mit 860 Tt um etwa 9 % gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr. Zu dieser Verbesserung trugen in besonderem Maße das Großrohr- und das Präzisionsrohrgeschäft bei.

Der Umsatz lag mit 203 Mio. € um 19 % über dem des Rumpfgeschäftsjahres 2000 (171 Mio. €). Mit Beginn der Auslieferung des Großprojektes Gulfstream/USA ist ab April mit einer weiteren Umsatzsteigerung zu rechnen. Das Ergebnis des Geschäftsfeldes Röhren fiel mit 14,4 Mio. € vor Steuern besonders erfreulich aus. Im Rumpfgeschäftsjahr war noch ein Verlust von –1,5 Mio. € verzeichnet worden.

Der Auftragseingang des Geschäftsfeldes erreichte im Berichtsquartal 387 Tt. Der Rückgang gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr 2000 in Höhe von 29 % begründet sich im Wesentlichen durch geringere Großrohrbuchungen für Europipe, die durch im Rumpfgeschäftsjahr 2000 hereingenommene Projekte – der beste Auftragseingang der Geschichte der Europipe - nahezu für das gesamte Geschäftsjahr 2001 gut ausgelastet ist. Der Auftragsbestand lag zum Quartalsende 3 % über dem Stand des Vorquartals.

Stahlhandel

Im Stahlhandel war das Berichtsquartal durch weltweit stagnierende Märkte gekennzeichnet. Die Nachfrage verbesserte sich weder in Nord- und Südamerika noch in Fernost oder Südostasien nennenswert. Auch in Westeuropa blieb der Absatz verhalten.

Der Absatz lag zwar mit 0,99 Mio. t leicht über dem Volumen des Rumpfgeschäftsjahrs von 0,93 Mio. t; diese Entwicklung ist überwiegend saisonal bedingt. Der Umsatz lag mit 419 Mio. € auf dem Niveau des Rumpfgeschäftsjahres 2000 (422 Mio. €).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsfeldes war mit 2,5 Mio. € besser als das Vorquartal (–2,8 Mio. €). Das negative Ergebnis war durch die für die Vorräte gewählte Bewertungsmethode zustande gekommen.

Rohstoffe und Dienstleistungen

Die im Geschäftsfeld Rohstoffe und Dienstleistungen gebündelten Support-Funktionen für die Salzgitter AG entwickelten sich etwa auf dem Niveau des Rumpfgeschäftsjahres 2000. Der Umsatz des Geschäftsfeldes lag mit 140,4 Mio. € auf dem Level des Vorquartals (139 Mio. €). Der Anteil des Außenumsatzes erreichte 43 % gegenüber 41 % im Rumpfgeschäftsjahr 2000. Dies verdeutlicht tendenziell ansteigende Außenakquisitionen einzelner Tochtergesellschaften. Das Ergebnis war mit 4 Mio. € gegenüber dem RGJ nahezu unverändert.

Industrielle Beteiligungen

Die Unternehmen des Geschäftsfeldes entwickelten sich im Berichtsquartal erwartungsgemäß. Die Hoesch Spundwand und Profil GmbH wird z. Zt. als einzige Gesellschaft des Geschäftsfeldes konsolidiert. Zu den Unternehmen des Geschäftsfeldes zählen weiterhin die Salzgitter Bauelemente GmbH, die Salzgitter Europlatinen GmbH, die Salzgitter Automotive GmbH sowie die Beteiligungen an der Oswald Hydroforming GmbH & Co. KG und der Steel Dynamics Inc. (USA).

Konzernorganisation, Kommunikation und Strategie

Personelle Veränderungen von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen

Herr Dr. Eberhard Luckan ist am 31.12.2000, Herr Dr. Jürgen Kolb am 31.03.2001 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Dr.-Ing. Volker Paul H. Schwich ist mit Wirkung vom 01.04.2001 zum Vorstandsmitglied bestellt worden. Herr Dr. Schwich wird das technische Ressort von Herrn Jacob übernehmen.

Herr Heinz-Hermann Witte ist zum 31.12.2000 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Hartmut Tölle ist am 13.03.2001 zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt worden.

Kommunikation

„Building a new Company“: Unter diesem Leitsatz wurde am 6. und 7. Februar 2001 ein Konzernforum für ca. 350 Kompetenz- und Entscheidungsträger der Salzgitter Gruppe veranstaltet. In der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover trafen sich zum ersten Mal die leitenden Führungskräfte der Salzgitter AG und ihrer Tochtergesellschaften. Wesentliche Inhalte des Forums waren Fragen der persönlichen Teilhabe an der Entwicklung des Konzerns, Prinzipien der Zentralität und Dezentralität sowie Vorstellung und Diskussion des neuen Unternehmensleitbildes 5P. Dieses Leitbild mit den Orientierungsmarken Profit, Partner, Produkte, Prozesse und Personal definiert übergeordnete Ziele, Selbstverständnis und Unternehmensgrundsätze. In Verbindung mit der neuen Konzernstruktur und einer auf Nutzung von Eigeninitiative basierenden Unternehmenskultur ist der Konzern auf den internationalen Wettbewerb gut vorbereitet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Beteiligung an der Robert Gruppe, Frankreich, wirksam

Am 30.01.2001 wurden die Ende Dezember 2000 unterzeichneten Verträge zur 50 %igen Beteiligung der Salzgitter AG an der Robert Gruppe in Frankreich, die 4 Stahl-Service-Center in den Großräumen Paris und Lyon betreibt, wirksam. Die Robert SAS wird dem Unternehmensbereich Handel zugeordnet.

Beteiligung an der Stiftungsinitiative der Deutschen Wirtschaft erhöht

Die Salzgitter AG hat ihre Beteiligung an der Stiftungsinitiative der Deutschen Wirtschaft um 1,3 Mio. € auf insgesamt 3,8 Mio. € erhöht.

Gespräche mit Dillinger Hütte

Die Gespräche mit Usinor und der AG der Dillinger Hütte über die Form einer möglichen zukünftigen Zusammenarbeit wurden fortgesetzt.

Ausblick

Seit der Jahreswende sind in der Stahlerzeugung und im Stahlhandel infolge der vorübergehenden Abkühlung der globalen Konjunktur sowie durch lagerzyklische Einflüsse und Importdruck in der Europäischen Union deutliche Konsolidierungs- und Abschwächungstendenzen spürbar. Obwohl erste Anzeichen einer Trendwende in Teilmärkten bereits sichtbar sind, werden Volumenrückgänge und Erlöseinbußen bei einigen Produkten die Ergebnisse der Geschäftsfelder Stahlerzeugung und Stahlhandel in den Folgemonaten beeinflussen.

Im Gegensatz dazu ist schon jetzt absehbar, dass sich die sehr erfreuliche Tendenz im neuen Geschäftsfeld Röhren im Laufe des Jahres 2001 fortsetzen wird. Die gute Nachfrage nach Öl-/Gasfeld- sowie Leitungsrohren dürfte aufgrund der erwarteten hohen Investitionen für Exploration und Produktion im Energiesektor weiter anhalten bzw. steigen. Bei der MHP Mannesmann Präzisrohr GmbH ist zu erwarten, dass sich aufgrund der Kostensenkungsmaßnahmen und der Produktselektion die Ertragslage weiter verbessern wird. Aufgrund der positiven Entwicklung im ersten Quartal und der guten Nachfragesituation kann daher aus heutiger Sicht davon ausgegangen werden, dass sich das Ergebnis des Geschäftsfeldes in den folgenden Quartalen weiterhin erfreulich entwickeln wird.

Abhängig von der weiteren konjunkturellen Entwicklung hält das Unternehmen derzeit einen Konzerngewinn auf dem Niveau des Vierfachen des Rumpfgeschäftsjahres im laufenden Geschäftsjahr für erreichbar. Es bleibt allerdings abzuwarten, wie sich die jüngst angekündigte Einflussnahme der US-Regierung auf die Welthandelsströme für Stahlprodukte auf den EU-Stahlmarkt auswirken wird.

Salzgitter-Aktie

Im neuen Geschäftsjahr hat sich die erfreuliche Entwicklung von Kurs und Börsenumsatz der Salzgitter Aktie fortgesetzt. Mit einem Höchstkurs von 10,28 € erreichte die Salzgitter Aktie im Berichtsquartal ein Kursniveau, das zuletzt vor einem Jahr verzeichnet wurde. Der Umsatz an den deutschen Börsen stabilisierte sich auf über 45.000 Stück pro Tag. Hintergrund der erfreulichen Entwicklung waren neben einer Reihe expliziter Kaufempfehlungen für die Salzgitter Aktie auch die generelle Rückbesinnung der Börsen auf Substanzwerte. In der Diskussion um den Aufstieg in den MDAX zum 14.02.2001 war die Salzgitter AG erstmals wieder im Kreis der potentiellen Kandidaten. Bedauerlicherweise reichte die Börsenliquidität nicht aus, um den sofortigen Aufstieg zu ermöglichen. Es bleibt aber das Ziel des Unternehmens, so bald wie möglich in das Börsensegment der mittelgroßen Kapitalgesellschaften aufzusteigen, da der Konzern sowohl aufgrund seiner Konstitution und Größe als auch seiner Marktkapitalisierung in dieses Segment passt.

In diesem Zusammenhang verfolgt die Salzgitter AG intensiv das Ziel, den Streubesitz auszuweiten, da sich die relativ geringe Streuung als wesentliches Hemmnis für einen liquiden Handel mit der Aktie und für eine angemessene Kursentwicklung herausgestellt hat. Bei der Verfolgung dieses Ziels, das letztendlich auf die Erreichung der bei der Emission angestrebten Aktionärsstruktur ausgerichtet ist, konnten in letzter Zeit erhebliche Fortschritte erzielt werden.

Konzernabschluss 1. Quartal 2001

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T €	1. Quartal ¹⁾	
	01.01.-31.03.01	01.01.-31.03.00
Umsatzerlöse	1.139.559	820.769
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-12.069	-17.112
Sonstige betriebliche Erträge	22.445	7.713
Materialaufwand	733.706	509.449
Personalaufwand	196.265	137.728
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	50.762	43.527
Sonstige betriebliche Aufwendungen	114.159	84.278
Beteiligungsergebnis	30	142
Ergebnis aus Assoziierten Unternehmen	12.281	-220
Zinsergebnis	-20.739	-10.921
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46.615	25.389
Steuern	10.100	6.789
Konzernjahresüberschuss	36.515	18.600
Anteil fremder Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	476	282
Auf die Aktionäre der Salzgitter AG entfallender Konzernjahresüberschuss	36.039	18.318
Gewinnverwendung		
Auf die Aktionäre der Salzgitter AG entfallender Konzernjahresüberschuss	36.039	18.318
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	46.011	8.523
Entnahmen/Einstellungen Gewinnrücklagen	-9.252	21.452
Bilanzgewinn der Salzgitter AG	72.798	48.293
Ergebnis je Aktie (in €)	0,61	0,31

¹⁾ nach IAS (Vorjahr ohne MRW, da Erstkonsolidierung im Oktober 2000)

Konzernbilanz zum 31.03.2001

Aktiva (T €)	31.03.01	31.03.00
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	-329.906	16.733
Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung	-347.133	681
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.227	16.052
Sachanlagen	1.335.409	1.121.453
Finanzanlagen	136.757	65.949
Assoziierte Unternehmen	450.603	18.234
	1.592.863	1.222.369
Umlaufvermögen		
Vorräte	760.296	527.100
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	844.635	552.214
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	700.605	497.755
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	144.030	54.459
Wertpapiere des Umlaufvermögens	34	0
Finanzmittel	321.747	30.177
	1.926.712	1.109.491
Abgrenzungsposten für aktive latente Steuern	866	0
Rechnungsabgrenzungsposten	10.725	3.680
	3.531.166	2.335.540
Passiva (T €)	31.03.01	31.03.00
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	159.523	159.523
Kapitalrücklage	287.530	287.530
Gewinnrücklagen	497.216	415.441
Bilanzgewinn	72.798	48.293
	1.017.067	910.787
Eigene Anteile	-32.186	-36.626
	984.881	874.161
Anteil fremder Gesellschafter am Eigenkapital	8.716	3.453
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.536.179	679.021
Steuer- und sonstige Rückstellungen	430.668	294.901
	1.966.847	973.922
Verbindlichkeiten		
Anleihen	3.742	3.875
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	91.387	207.003
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	330.388	164.692
Sonstige Verbindlichkeiten	132.059	105.744
	557.576	481.314
Rechnungsabgrenzungsposten	13.146	2.690
	3.531.166	2.335.540

Kapitalflussrechnung für das 1.Quartal 2001

T €	01.01.-31.03.2001	01.01.-31.03.2000
Konzernjahresüberschuss	36.039	18.318
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des AV	56.987	43.527
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	19.307	15.127
Zinsaufwendungen	27.719	11.420
Gewinn (-)/Verlust (+) a.d. Abgang v. Gegenständen d. AV	500	628
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-4.242	15.661
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-103.155	-64.734
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-68.064	-22.742
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	41.295	-75.849
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	6.386	-58.644
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	812	925
Auszahlungen f. Investitionen i.d. immaterielle und Sachanlagevermögen	-64.090	-23.374
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	256	2.342
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.318	-2.323
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-70.340	-22.430
Auszahlungen auf Grund von Rückkäufen eigener Aktien	0	-36.522
Dividendenzahlungen	0	-22.738
Einzahlungen a. d. Begebung v. Anleihen u. der Aufnahme von Krediten	18.756	148.548
Rückzahlungen von Anleihen und Tilgungen von Krediten	-9.113	-1.943
Zinsauszahlungen	-4.896	-2.852
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	4.747	84.493
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	380.954	26.758
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-59.207	3.419
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	321.747	30.177

Veränderungen des Eigenkapitals

T €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	dav. aus der Währungs-umrechnung	Rückkauf eigener Aktien	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 1.1.2000	159.523	287.530	404.770	333	-104	63.419	915.138
Jahresüberschuss						18.318	18.318
Dividende						-22.738	-22.738
Rückkauf eigener Aktien					-36.522		-36.522
Währungs-umrechnung			193	193			193
Einstellung Gewinnrücklagen			10.706			-10.706	0
Sonstiges			-228				-228
Stand 31.3.2000	159.523	287.530	415.441	526	-36.626	48.293	874.161
Stand 1.1.2001	159.523	287.530	455.773	-7.143	-37.937	46.011	910.900
Jahresüberschuss						36.039	36.039
Dividende							0
Marktbewertung nach IAS 39			30.114				30.114
Rückkauf eigener Aktien					5.751		5.751
Währungs-umrechnung			2.077	2.077			2.077
Einstellung Gewinnrücklagen			9.252			-9.252	0
Sonstiges							0
Stand 31.3.2001	159.523	287.530	497.216	-5.066	-32.186	72.798	984.881

Notes

Grundsätze der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der Konzernquartalsabschluss für die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. März 2001 der Salzgitter AG, Peine, wurde als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte in Anlehnung an die International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committee (IASC) unter Berücksichtigung der reduzierten Anforderungen des IAS 34 für verkürzte Zwischenabschlüsse.
2. Der Quartalsabschluss wurde unter Befolgung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungs-, Berechnungs- und Konsolidierungsmethoden aufgestellt wie der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2000.

Darüber hinaus wurden erstmalig die IAS 39 „Finanzinstrumente“ und IAS 40 „Als Finanzinstrumente gehaltene Grundstücke und Bauten“ angewendet, die seit dem 01. Januar 2001 in Kraft sind.
3. Ein im Berichtszeitraum erworbenes ausländisches Beteiligungsunternehmen wurde nach der Equity-Methode erstmalig im Konzernabschluss einbezogen. Damit erhöht sich die Anzahl der assoziierten Unternehmen auf 12 Gesellschaften.

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Umsätze nach Geschäftsfeldern haben wir in der Segmentberichterstattung dargestellt. Die Organisation des Konzerns nach den fünf Geschäftsfeldern Stahlerzeugung, Röhren, Stahlhandel, Rohstoffe/Dienstleistungen sowie Industrielle Beteiligungen ist gegenüber dem Jahresabschluss unverändert.
2. Als Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionszusagen werden vorwiegend Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 3,6 Mio. € ausgewiesen.
3. Das Ergebnis je Aktie wurde entsprechend dem IAS 33 berechnet. Das auf die gewichtete Anzahl von Aktien der Salzgitter AG ermittelte unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 0,61 €

Nächste Berichtstermine

- | | |
|------------|---|
| 29.08.2001 | Zwischenbericht 1. Halbjahr Geschäftsjahr 2001
Analystenkonferenz Frankfurt 1. HJ 2001 |
| 30.08.2001 | Analystenkonferenz London 1. HJ 2001 |
| 13.11.2001 | 9 Monatsbericht Geschäftsjahr 2001 |

Kontakt:

Salzgitter AG

Investor Relations
D-38223 Salzgitter
Telefon: 05341-21-3783
Fax: 05341-21-2307
www.salzgitter-ag.de

Legal Disclaimer

Certain statements in this report are or could be construed as forward-looking. Factors that cause actual results to differ materially from these forward-looking statements include the ability to achieve the benefits from the company's ongoing continuous improvement and rationalisation process, changes in customer demand and a weak global economy. The company undertakes no obligation to update any forward-looking statements.